



Die Bäuerin hat's

Ein mit LEADER-Mittel gefördertes Projekt der LEADER-Region Wels-Land

Wie wichtig die regionale Produktion von gesunden, regionalen Lebensmitteln ist, haben gerade die letzten Monate vielen von uns besonders vor Augen geführt.

Regionalität schafft Vertrauen, Sympathie und Orientierung. Dies gilt ganz besonders für die Produkte der Lebensmittel-Industrie. Deshalb hat die LEADER-Region im Jahr 2020 das LEADER-Projekt „Der Bauer hat's“ initiiert und umgesetzt. Unter www.derbauerhats.at entdeckt man wie vielfältig und bunt das Angebot an bäuerlichen Produkten in der Region ist. Dieses Projekt zeigt bereits Wirkung und trägt in vielerlei Hinsicht erste Früchte.

„Nicht Geiz ist geil, sondern ehrlich produzierte, qualitativ hochwertige heimische Produkte. Viele Leute wollen heimische LEBENS- und Genussmittel auf den Tellern ihrer Lieben sehen und zudem wissen, wo's herkommt. Das ist vielen von uns wieder wichtiger, als der Preis allein“, weiß Projektleiterin Trixi Haagen.

Dabei hat sich gezeigt, dass es vor allem Frauen sind, die in der Produktion und Vermarktung der hofeigenen Produkte tätig sind. „Bäuerinnen sind das Rückgrat der Landwirtschaft, kümmern sich um die Familie und leiten den Betrieb. Durch ihr soziales und ehrenamtliches Engagement leisten sie zudem einen wichtigen Beitrag für den gemeinschaftlichen Zusammenhalt im Ort.“, informiert Bezirksbäuerin Margit Ziegelbäck über die Leistungen der Bäuerinnen.

„Bäuerinnen sind weit mehr als Botschafterinnen für hochwertige Lebensmittel. Mit dem Projekt „die Bäuerin hat's“ möchten wir die Bedeutung und Leistung von Frauen am Land noch sichtbarer machen,“ erklärt GF Magdalena Hellwagner über die Beweggründe für das LEADER-Projekt.

Damit möglichst viele Konsument*innen in den Genuss von bäuerlichen Lebensmitteln kommen soll auch die gemeinschaftliche Vermarktung gestärkt werden. In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe sind Holzkisterl kreiert worden, die sich ideal als bäuerliche Geschenkkörbe eignen. Auch betriebsübergreifende Einkaufsgutscheine „Genuss-Zehner“ sind in Entwicklung.

„Die Bäuerin von heute tanzt oft zwischen zwei Welten: einerseits weiß jede von Ihnen, wie die moderne Welt tickt und funktioniert, viele sind Meisterinnen in Facebook/Insta & Co, stehen tagtäglich ihre Frau als Unternehmerin, innovativ, kreativ und fleißig. Andererseits haben sie nicht verlernt, mit der Natur in Einklang zu sein, mit ihr zu arbeiten, statt gegen sie“, weiß Trixi Haagen, die in den letzten Wochen viele Bäuerinnen persönlich kennenlernen durfte.

Keiner kann über Landwirtschaft und das Leben und Wirken auf einem Bauernhof besser informieren als die Betroffenen selbst. Hier ein kleiner Einblick in das Berufsbild der Bäuerinnen in Wels-Land.



Statements Bäuerinnen:

Magdalena Martin-Mayr, Sattledt:

An meinem Beruf liebe und schätze ich vor allem die Vielfalt: Von Bürotätigkeiten, Planung, handfestem Anpacken & körperlicher Arbeit, bis hin zu Marketing und dem direkten Kontakt mit Kundinnen und Kunden.

Auch, dass Arbeit und „Leben“ fließend ineinander übergehen, sehe ich als Vorteil. So kann ich auch viel Zeit mit meiner Familie verbringen.

<https://derbauerhats.at/bauern-produzenten/gemuesefreude/>

Doris Dietachmair, Sattledt (coronabedingt nicht anwesend):

Arbeiten als Bäuerin ist ein sehr vielfältiger, wundervoller Beruf. Vieles davon ist auch mein Hobby. Ich habe schon immer gerne gekocht und gebacken und mit Rezepten experimentiert bis es so geworden ist, wie ich es wollte. Daraus sind dann auch meine Back- und Müslimischungen entstanden.

Als Bäuerin habe ich direkten Bezug zu den Pflanzen und Tieren, das erdet ziemlich, weil man weiß, das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht. Jedes Jahr wieder freue ich mich auf die frische Ernte. Eine Menge Energie und Engagement investiert man schon. Die Freude an den selbst hergestellten Lebensmitteln wiegt das aber zumeist wieder auf.

Als Mitglied im Bäuerinnenteam von Sattledt möchte ich auch Aufklärungsarbeit in Schulen und Kindergarten leisten. Wir wissen, dass immer weniger Kinder und Konsumenten direkten Kontakt zur Landwirtschaft haben und das wollen wir ändern. Jede regionale Konsumation stärkt die heimische Landwirtschaft und das wollen wir fördern.

<https://derbauerhats.at/bauern-produzenten/leithenmair/>

Petra Wimmer, Ortsbäuerin Sattledt

Ich setzte mich für die Interessen der Bäuerinnen ein und hab es mir zum Ziel gemacht das Image der Bäuerin zu verbessern. Denn ich bin davon überzeugt, dass wir tolle Arbeit leisten und einen wesentlichen Teil zur Lebensmittelerzeugung beitragen. Meiner Meinung nach besteht da noch ein viel Aufklärungsbedarf.

Bezirksbäuerin Margit Ziegelbäck, Steinhaus:

Das klassische Rollenbild der Frau in der Landwirtschaft hat sich verändert, aber eines verbindet sie alle: Die Liebe zur Natur, zur Familie und ihr großes Engagement - sei es am Bauernhof, bei der Vermarktung oder im Dienst an der Gesellschaft. Erntedankfeste, Mostkosten, Aktionen in den KIGA und Schulen oder Ferienpassaktionen wären ohne uns Bäuerinnen nur halb so - nicht nur kulinarisch - beeindruckend. Wir Bäuerinnen scheuen weder die Verantwortung noch die Arbeit. Wir hoffen, der Konsument erinnert sich beim nächsten Einkauf daran!



Daniela Pocherdorfer und Kathi Ziegelbäck, Steinhaus:

Die „Feinarbeit“ liegt meist, doch eher, in Frauenhand. Und so kommt es, dass wir ebenso fleißig in der täglichen Arbeit mit den Fischen anpacken. Nicht nur die Arbeit am Computer, wie Buchhaltung pünktlich erledigen, Überblick im Mailverkehr behalten, Homepage und Social Media aktiv betreuen, sondern auch Verkauf beim Abhofladen, Liefern der Bestellungen und teilweise auch „Stallarbeit“ – die bei uns eher Fischbetreuung genannt wird – muss erledigt werden.

Dabei darf natürlich auch auf keinen Fall das Veredeln der Fische vergessen werden – Rezepte probieren und vermarkten, liegt ebenso in der Hand der zwei „Fischbäuerinnen“. Auch wenn die Arbeit mit den Fischen derzeit noch als Nebenberuf ausgeführt wird, so soll es früher oder später ein so wirtschaftlicher Betrieb werden, dass zwei Familien davon leben können und der Spagat zwischen mehreren Berufen sich minimiert.

[DiZi Fischzucht – Der Bauer hat's! \(derbauerhats.at\)](http://DiZi Fischzucht – Der Bauer hat's! (derbauerhats.at))

Alle Fotos: © www.diebäuerinhats.at

Rückfragen an:

Trixi Haagen – Projektleiterin „Die Bäuerin hat's“ unter 0664 943 96 93

Magdalena Hellwagner – GF LEADER-Region Wels-Land unter 0664 737 293 82



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

